



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Balsamarium aus polychromer Glaspaste

Aus der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulkystammen* zwei Balsamarien aus polychromer Glaspaste, die im Folgenden untersucht werden.

Es handelt sich um zwei Balsamarien mit *Amphoriskos*-Form (Abb. 1) und *Oinochoè*-Form (Abb. 2). Sie weisen beide eine blaue Grundfarbe auf, die die natürliche Farbe des Glases ist, sowie ein lebhaftes Liniendekor, deren Farbe dadurch erzielt wird, dass der Masse andere Elemente wie Eisenoxide hinzugefügt werden, um Gelb zu erzielen, Kupferoxid für hellblau und Manganoxid für Schwarz.

Die *Amphoriskos* (Höhe 10 cm x Durchmesser 5 cm) wurde aus verschiedenen Fragmenten wieder zusammengesetzt und ein kleines Stück am Körper fehlt; an den gewölbten Rand sind zwei Henkel angesetzt, die mit der Schulter verbunden sind. Ein gelber Draht umgibt den Hals spiralförmig von der Öffnung bis zur Schulter und zum Bauch; dort folgt ein Wellendekor auf himmelblauem Grund, verziert mit dünneren gelben und schwarzen Linien, die den Bauch des Gefäßes umgeben. Weiter unten befindet sich unmittelbar oberhalb des Fußes ein weiterer gelber Streifen.





Abb. 1 - *Amphoriskos* aus polychromer Glaspaste. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“
(Foto von Unicity S.p.A.).

Die *Oinochoe* (Höhe 10 cm x Durchmesser 6 cm) weist einen dreilappigen Rand auf, an dem der Henkel beginnt, der mit der Schulter verbunden ist; der Körper ist kugelig und

wurde ebenfalls aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. Eine himmelblaue Glaslinie verziert das Profil des Rands und das des Fußes; von der Basis des Halses geht eine gelbe Spirale aus, die die Schulter umgibt und zum oberen Teil des Körpers führt; dort beginnt ein Wellendekor, das dem der *Amphoriskos* ähnlich ist, mit den gleichen gelben, himmelblauen und schwarzen Farben; darunter vervollständigen drei gelbe Linien am unteren Teil des Körpers das Dekormotiv.



Abb. 2 - *Oinochoe* aus polychromer Glaspaste. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“
(Foto von Unicity S.p.A.).

Die sardisch-punische Dokumentation der Objekte aus polychromen Glas folgt, wie gesehen am Beispiel der beiden Gefäße aus Sulky, den üblichen Formen, die in den Nekropolen der punischen Kultur und im gesamten Mittelmeerraum in der vorrömischen Zeit gefunden wurden. Es handelt sich um Typen, die von Formen der griechischen Tradition beeinflusst sind und so sind außer den *Oinochoai* und den *Amphoriskoi* auch kugelförmige *Aryballoi* (Abb. 3) und *Alabastra* (Abb. 4) zu finden, die auf den Zeitraum zwischen der Mitte des 6. und den Anfängen des 4. Jahrhunderts v. Chr. datiert werden können. Die Fundstücke aus Sulky können mit Exemplaren aus der gesamten westpunischen Welt, in Sardinien, in Karthago, in Sizilien sowie auf Ibiza verglichen werden.

In Sant'Antioco ist auch ein Typ von Balsamarium in Form einer menschlichen Figur belegt. Die Figur in der Tradition von Rhodos im ägyptisierenden Stil kann auf den Zeitraum zwischen dem 6. und dem 5. Jahrhundert v. Chr. datiert werden und stammt aus dem *Tophet* von Sulky (Abb. 5).

Eine der verbreitetsten Techniken für die Herstellung der Unguentarien der phönizischen und punischen Zeit ist das so genannte Verfahren mit Kern aus Sand oder Ton. Der Kern wird angefeuchtet und geformt, umgeben von einem Stück Stoff und am Ende befestigt an einem Rohr oder einer Stange. So wurde er in einem Behälter mit geschmolzenem Glas eingetaucht und dann auf einer glatten Platte aus Stein oder Metall gedreht, um eine glatte Oberfläche zu erzielen. Die Öffnung und der Fuß wurden durch Anbringung der Henkel modelliert, wahrscheinlich unter Verwendung von Zangen; das Dekor wurde - wahrscheinlich mit einem spitzen Gegenstand - in Linien auf den noch warmen und flüssigen Untergrund aufgetragen. Nach der Erzielung der gewünschten Form wurde der Kern entleert.

Die Balsamarien waren Luxusgegenstände für die Aufnahme von hochwertigen Ölen, Salben und Parfüms und so wurden sie im Alltagsleben verwendet. Aus diesem Grund gehörten sie zum persönlichen Besitz des Verstorbenen und wurden als Grabbeigabe verwendet.



Abb. 3-4 - Aryballos und Alabastron aus Ibiza, datiert auf das 6. bis 4. Jahrhundert v. Chr. (aus: Uberti 1988, S. 486; <http://www.luckyjor.org/phoenixsito/arte/pagvetro.html>).



Fig. 5 - Balsarium aus Glaspasta mit Form einer knienden menschlichen Figur (von <http://www.comune.santantioco.ca.it/cms/images/stories/archeo/profumi01.jpg>).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

MOSCATI 1980

S. MOSCATI, *Il mondo punico*, Torino 1980.

UBERTI 1988

M.L. UBERTI, *I vetri* in AA. VV., *I Fenici*, Milano 1988





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a